

# PRESSEMITTEILUNG

## **Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Ressourcen in den Kaiserbädern Usedom**

Die verstärkte Nutzung erneuerbare Energiequellen, wie Windkraft, Solar- und Geothermie soll helfen, den Einsatz fossiler Energieträger zu reduzieren und damit den Ausstoß des Klimagases CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre zu verringern. Diesem Ziel haben sich sowohl die Bundes- als auch die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern verpflichtet.

Tiefengeothermische Anlagen sind seit Jahrzehnten in unserem Bundesland erfolgreich in Betrieb. Seit 1984 beliefert die älteste Geothermische Heizzentrale Deutschlands in Waren ca. 800 Wohneinheiten mit Wärme und Warmwasser. Weitere Standorte wurden 1988 in Neubrandenburg und 1995 in Neustadt-Glewe erschlossen. Dabei wird jeweils warmes Wasser aus einer Förderbohrung entnommen, abgekühlt und anschließend wieder über eine Injektionsbohrung in denselben Nutzhorizont verpresst.

Neue tiefengeothermische Projekte sind zurzeit in verschiedenen Regionen Deutschlands geplant, darunter auch in Heringsdorf.

Wie häufig bei Pilotprojekten mit innovativem Charakter gibt es ein berechtigtes Interesse der Bevölkerung, über Chancen und Risiken aufgeklärt zu werden. Dem möchte der Geologische Dienst des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie nachkommen und in einer öffentlichen Abendveranstaltung am 23. März 2011 vor Ort über die geologischen Verhältnisse in Nordostdeutschland informieren, die für eine gefahrlose geothermische Nutzung sehr gut geeignet sind. Gleichzeitig stehen Fachleute von langjährig auf dem Gebiet der Geothermie tätigen Unternehmen und Betreiber geothermischer Heizzentralen für Fragen aus der Anwohnerschaft zur Verfügung.

Im Ergebnis soll deutlich werden, dass die Heringsdorfer nicht vor den Gefahren der Erdwärme zittern müssen, wie kürzlich unsachlich in der regionalen Berichterstattung geteilt wurde.

Über konkreten Ort und die Zeit der Veranstaltung wird im Vorfeld noch einmal separat informiert.

# LUNG

Güstrow, d. 03.03.2011

Nummer: 04/11

---

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und  
Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann